

Starke Mitarbeiter durch wertorientierte Führung

- Gemeinsame Werte und Überzeugungen sind das Kernstück einer Organisationskultur.
- Die Führungsperson als Vorbild sichert Kultur und Erfolg des Unternehmens.
- Starke Mitarbeiter entwickeln sich durch Freiräume in denen sie Verantwortung übernehmen und dürfen.
- Dabei darf die psychische und physische Gesundheit nicht aus dem Blickfeld geraten.

Was nehme ich mit?

Die theologische Deutung „Jesus als Führungsperson“.

Der Mensch im Mittelpunkt der wertgeschätzt wird.

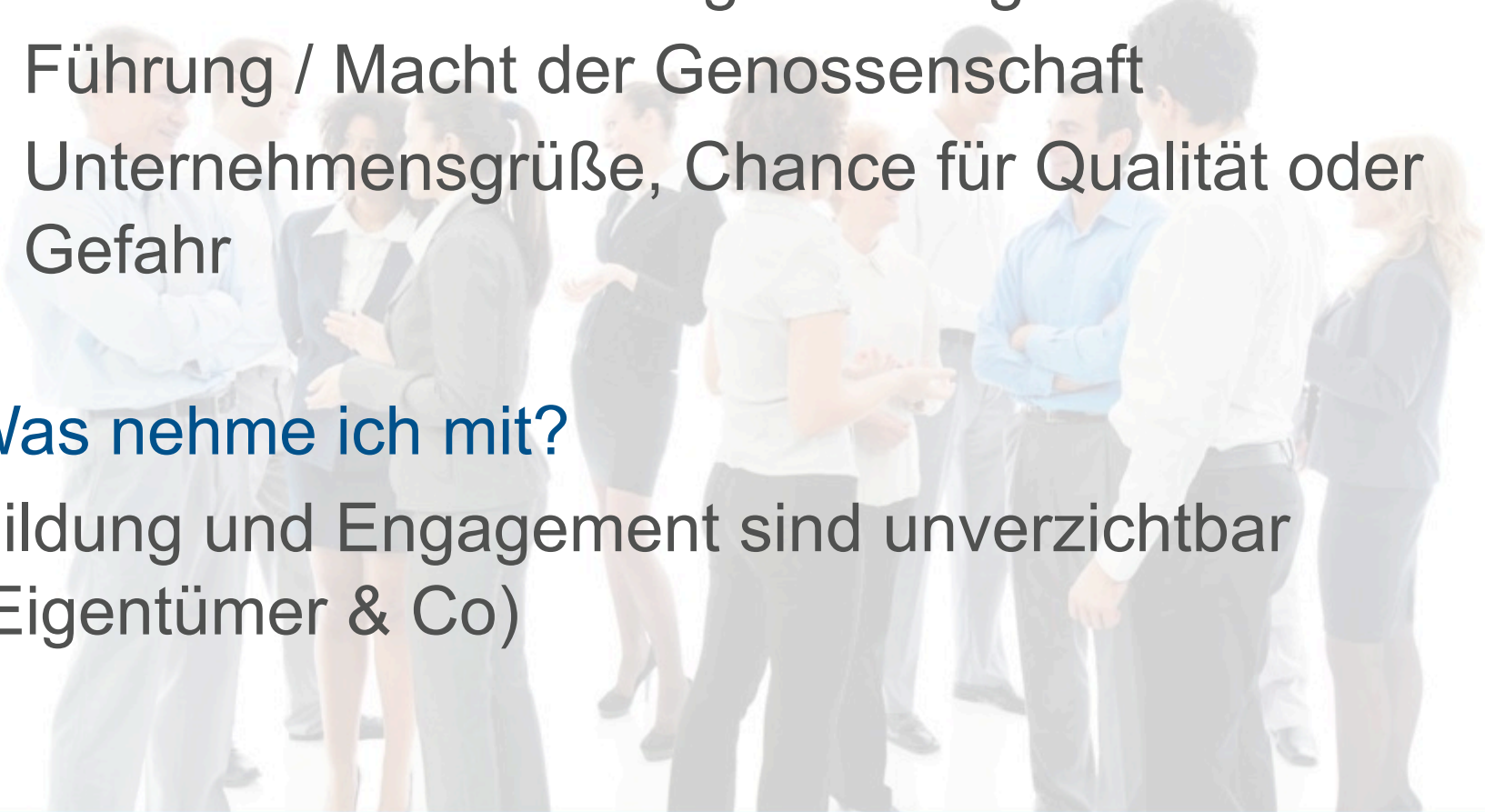
Dass deutlich wurde, dass die Entwicklung starker Mitarbeiter und Führungskräfte ein fortwährender Prozess ist.

Genossenschaften – gelebte Werte

- Kunde ist wirklich König. Weil Eigentümer!
- Führung / Macht der Genossenschaft
- Unternehmensgröße, Chance für Qualität oder Gefahr

Was nehme ich mit?

Bildung und Engagement sind unverzichtbar
(Eigentümer & Co)



Soziale Verantwortung ist auch Privatsache

- Duales Denken von Staat und Unternehmen um die Zivilgesellschaft erweitern
- Engagement und Innovation von Privaten und Stiftungen muss als ergänzende Gesellschafts- und Sozialpolitik gesehen und behandelt werden
- Private Vorhaben durch Glaubwürdigkeit und Qualität legitimieren

Was nehme ich mit?

- Wichtig ist nicht nur die Finanzierung, sondern auch die professionelle Begleitung von Projekten
- Die zahlreiche Bereitschaft und das große Potential aufzeigen und mit Maßnahmen hervorheben

Christentum : Wissenschaft – ein Gegensatz?

- Die gesamte Welt ist Beziehung – Wechselwirkung (eher physikalischer Prozess)
- Alles hat einen Drang nach Verbundenheit und Einheit (in der Einheit liegt die Freiheit und die Vielfalt)
- Wir brauchen mehr Mut, andere Fragen an die Wissenschaft zu stellen

Was nehme ich mit?

- Geistes – und Naturwissenschaften sind komplementär
- Der Mensch entwickelt sich ständig weiter, auch im Glauben
- Es braucht Offenheit in der theologischen Forschung



Wirtschaft im Lichte der Bibel

- Christen: Ausgewählte Themen und Texte aus Mischna und Torah
- Sorge für die Verletzlichen zentral: Zehent direkt an die Ärmsten, Schutz vor Ausbeutung – Arbeitsrecht, Verbot von Zins „Merkantilismus“
- Widerstandshandlung gegen die Brutalität des Systems

Was nehme ich mit?

- Das Weinberggleichnis regt zum Hinterfragen von sozialen Ungerechtigkeiten an
- Bibelstellen beinhalten eine Vielzahl unterschiedlicher Deutungs- und Diskussionsmöglichkeiten
- Umverteilung von Segen heißt Umverteilung von Privilegien

Scheitern mit Erfolg – warum gelebte Werte aus der Krise führen

- Die Welt ist voll von Scheitern, wir wollen es nur nicht sehen.
- Erfolg lässt sich nicht bemessen. Scheitern auch nicht.
- Führungskräfte müssen Scheitern zugeben und zulassen

Was nehme ich mit?

- Die Rettung war Zusammenhalt von Familie, Lieferanten, Mitarbeitern und Kunden
- Wahrgenommene Verantwortung und Ehrlichkeit gibt die Kraft zum Weitermachen



Christliche Sozialethik

- Die Kirchen sollen zu sozialpolitischen Fragen , Stellung nehmen
- Das Schaffen von marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für erfolgreiches Wirtschaften und sozialen Ausgleich
- Den einzelnen Menschen in seiner Verantwortung erreichen und aktivieren

Was nehme ich mit?

- Kontroverse Ansichten erfordern einen breiten Diskurs
- Das interreligiöse Gespräch zu diesen Fragen suchen

Manager/innen im Spannungsfeld von ökonomischen Zwängen und werteorientierter Führung

Kleines Vadimecum

- Leitwort
- Leitgeschichten
- Grundbegriffe – Menschen-, Gesellschafts- Wirtschafts-Bild
- Moralische Güter
- Tugenden/Werte
- Strukturen der Sorge – Selbst, Kompetenzen, Beziehungen
- Neuralgische Punkte

